

chen konnten: die unerschrockene Abwehr äußerer Feinde, die bedingungslose Verteidigung des Christentums, das harmonische Familien- und Privatleben, die großzügige Unterstützung Bedürftiger sowie die Förderung von Kunst und Kultur.

Acciaiuolis Karlsvita hat schon bald nach dem Tod des Verfassers kanonischen Charakter erlangt. Der bedeutende Florentiner Humanist und Philosoph Cristoforo Landino (1424-1498) hielt für seinen Freund Donato Acciaiuoli († 28. August 1478) (wahrscheinlich) am 12. Oktober desselben Jahres die Leichenrede¹¹⁸. Landino, der seinen Florentiner Landsmann auch in seinen *Disputationes Camaldulenses* (1472) auftreten lässt, zählt ihn in dieser Leichenrede zu den herausragendsten Rednern von Florenz. Er rühmt die glänzenden rhetorischen Fähigkeiten, die sowohl in den zahlreichen Reden als auch in der Karlsvita zum Ausdruck kämen:

[...] *rhetorum praecepta deinceps diligenter cognovit tantumque diuturna exercitatione in ea facultate profecit, ut in omni dicendi genere et copiosus simul et ornatus evaderet, cuius rei testes sunt cum multae ab eo scriptae habitaeque orationes, tum eloquentissimus ille liber, quem de gestis Magni Caroli edidit*¹¹⁹.

Landino rühmt die Vita Caroli als *eloquentissimus liber* und stellt damit die rhetorische Brillanz und Raffinesse der Biographie in besonderer Weise heraus.

Folglich ist es nicht erstaunlich, wenn noch im 15. Jahrhundert die Literaturkritik bzw. -geschichte auf das Werk aufmerksam wurde und aufmerksam machte: Der venezianische Humanist Marco Antonio Sabellico (oder Coccio) (1436-1506) verfasste zwischen 1487 und 1489¹²⁰ die Schrift *De Latinae linguae reparatione*, eine in Dialogform

118) Eine kommentierte Edition der Rede besorgte Manfred LENTZEN, *Reden Cristoforo Landinos* (Veröffentlichungen der Senatskommission für Humanismusforschung 1, 1974) S. 46-80; zur Datierung ebd. S. 56 Anm. 25; vgl. auch Manfred LENTZEN, *Von der mittelalterlichen Begräbnispredigt zur humanistischen oratio funebris*. Adalbert Rankonis de Ericinio und Cristoforo Landino als Beispiele, in: *Confini dell'umanesimo letterario. Studi in onore di Francesco Tateo 2*, hg. von Mauro DE NICHILLO / Grazia DISTASO / Antonio IURILLI (2003) S. 789-801.

119) LENTZEN, *Reden* (wie Anm. 118) S. 72, Z. 195-199.

120) Zur Datierung vgl. Giovanni MERCATI, *Attorno a Marco Antonio Sabellico*, in: DERS., *Ultimi contributi alla storia degli umanisti 2* (Studi e testi 91, 1939) S. 1-23, dort S. 13 f. Für eine Fertigstellung im April 1490 plädiert BOTTARI, *Marcantonio Sabellico* (wie Anm. 122) S. 25.